

An
alle NABU-Gruppen in Niedersachsen

NABU Niedersachsen

Dr. Holger Buschmann

Landesvorsitzender

Tel. +49 (0)511.91105-0

Fax +49 (0)511.91105-40

Holger.Buschmann@NABU-niedersachsen.de

Hannover im Juli 2020

Volksbegehren Artenvielfalt. Jetzt!

Wichtige Informationen

Liebe Aktive in den NABU-Gruppen,

spannende Zeiten hinter, aber vor allem noch vor uns. Noch nie standen wir so sehr im Fokus, wie es aktuell durch das Volksbegehren Artenvielfalt der Fall ist. Diese Jahrhundertchance werden wir nutzen!

Von Teilen der Landwirtschaft wurden wir, der NABU, als Hauptgegner ausgemacht. Mit konzertierten Aktionen versuchen Landwirtschaftskreise (mal Landvolk, mal Land schafft Verbindung und mal beide zusammen) uns auf allen Ebenen zu diskreditieren. In ganz Niedersachsen ist das gleiche Muster zu erkennen. Man versucht durch Falschbehauptungen, Mitleidsmasche und persönliche Angriffe auf vermeintlich besonders aktive Personen, unseren Einsatz für Gesellschaft und Natur im Keim zu ersticken.

Das Gute ist, dass alle Anzeichen dahin deuten, dass die Gesellschaft dieses Verhalten nicht goutiert. So lange wir sachlich und auf dem Boden der Fakten bleiben, haben wir alle Argumente in der Hand. Wir haben einen Mitgliederzulauf wie noch nie in der Geschichte und beim Sammeln der Unterschriften für das Volksbegehren sehe ich ebenfalls eine große Bereitschaft in der Bevölkerung. Vor allem gilt aber trotz der Anfeindungen nach wie vor, dass wir für die Landwirtschaft sind und uns besonders für eine nachhaltige bäuerliche Landwirtschaft einsetzen. Wir sollten daher ruhig bleiben und einen kühlen Kopf behalten. Damit entsprechend reagiert werden kann, hier noch ein paar aktuelle Informationen:

Zurzeit kursieren viele Fake-News, welche zu Verunsicherungen führen. Daher möchte ich Ihnen einige Informationen zum „Niedersächsischen Weg“ mitgeben.

1) Warum engagiert sich der NABU im Volksbegehren und im Niedersächsischen Weg?

Ohne die Ankündigung des Volksbegehrens gäbe es keinen Niedersächsischen Weg. Der nds. Weg als Dialog zwischen Landwirtschafts-, Umweltverbänden und Landesregierung ist sehr begrüßenswert und wird vom NABU äußerst engagiert begleitet. Bisher konnte eine Rahmenvereinbarung gezeichnet werden, auf derer Basis weiter verhandelt wird. Die Gespräche sind derzeit konstruktiv und man kommt Ergebnissen näher, aber bisher können noch keine Haken gesetzt werden.

NABU Landesverband Niedersachsen e.V.

Alleestr. 36

30167 Hannover - Germany

Tel. +49 (0)511.91105-0

Fax +49 (0)511.91105-40

info@NABU-Niedersachsen.de

www.NABU-Niedersachsen.de

Spenden

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE47251205100008444800

BIC BFSWDE33HAN

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE78251205100008445600

BIC BFSWDE33HAN

Vereinsitz Hannover

Vereinsregister VR 4635, Amtsgericht Hannover

Vorstandsvorsitzender Dr. Holger Buschmann

UST-IdNr. DE 115665979

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International.

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.

Der NABU Niedersachsen druckt auf zertifiziertem und 100%igem Recyclingpapier.

2) Das Engagement des NABU beim Volksbegehren wird von einigen Akteuren, die das Vertragswerk „Der Niedersächsische Weg“ unterschrieben haben, als Affront wahrgenommen.

Es wurde von Beginn an in den Verhandlungen zur Rahmenvereinbarung für den nds. Weg und in Gesprächen mit der Landesregierung vom NABU sehr deutlich gemacht, dass eine Vereinbarung ohne geeinte Gesetzestexte und beschlossene Finanzmittel nicht adäquat zu dem Ergebnis eines erfolgreichen Volksbegehrens sein kann. Dennoch ist die Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung richtig gewesen, da sie der erste Schritt ist. Insofern kann es sein, dass Personen, die nicht an den Gesprächen teilgenommen haben, das Weiterführen des Volksbegehrens als Affront betrachten. Denjenigen, die direkt an den Gesprächen beteiligt waren, steht diese Betrachtung allerdings nicht zu. Verstehen kann man vielleicht, dass bei denjenigen, die weder eine Umsetzung des Volksbegehrens noch eine adäquate Umsetzung des nds. Weges wünschten, eine gewisse Enttäuschung darüber entstanden ist, dass es nicht gelungen ist, mit der Rahmenvereinbarung das Volksbegehren zu stoppen.

3) Warum hält der NABU weiter am Volksbegehren fest?

Solange mit dem Niedersächsischen Weg keine adäquaten Ergebnisse in Natur und Umwelt erreicht werden, wird der NABU am Volksbegehren festhalten. Denn ohne das Volksbegehren gäbe es keinen Niedersächsischen Weg und würde dieser nach Auffassung des NABU auch kein Erfolg werden. Wir benötigen nicht nur eine Vereinbarung, sondern ebenso beschlossene gesetzliche Regelungen und die dazugehörigen finanziellen Mittel insbesondere für die Ausgleichszahlungen für die dann verpflichtenden Leistungen der landwirtschaftlichen Betriebe.

4) Zeitliche Genese Volksbegehren Artenvielfalt und Niedersächsischer Weg:

Frühjahr 2019: Planungen für ein Volksbegehren Artenvielfalt beginnen unter Einbindung unterschiedlicher Akteure

August 2019: NABU und BUND stellen Forderungspapier zur Artenvielfalt an die Landesregierung mit vielen Deadlines bis Ende 2019

September 2019: Planungen eines Volksbegehrens sickern an die Medien durch

September 2019: NABU-Parlament stimmt der Beteiligung am Volksbegehren zu

Ende Oktober 2019: Einladung der Landesregierung zu Gesprächen bzgl. Forderungspapier und Volksbegehren

Mitte November 2019: Gespräch mit Landvolk bzgl. Forderungspapier und Volksbegehren

Ab Januar 2020: Gespräche mit Umwelt- und Landwirtschaftsministerium beginnen zum nds. Weg

Ab Mitte Januar 2020: Gründung der Regionalen Aktionsbündnisse in allen Landkreisen

2. März 2020: Pressekonferenz zur Ankündigung des Volksbegehrens

5. März 2020: Gespräche mit Landesregierung bzgl. des Niedersächsischen Weges

In der Corona-Zeit finden weitere Gespräche statt, ohne dass über konkrete Gesetzestexte gesprochen wird.

29. April 2020: Einreichung des Volksbegehrens bei der Landeswahlleiterin

13. Mai 2020: Veröffentlichung des Volksbegehrens im Ministerialblatt (offizieller Starttermin)

25. Mai 2020: Unterzeichnung der Absichtserklärung „Niedersächsischer Weg“ sowie anschließende Verhandlungen bzgl. der Inhalte

WICHTIG: Bitte denken Sie daran, dass wir zum 1. August 2020 das erste Mal die Zwischenstände der Unterschriften bei der Landeswahlleiterin abrufen werden. Um den Sachbearbeiter*innen in den Gemeinden genügend Zeit für eine Prüfung der Bögen einzuräumen, geben Sie diese bitte bis zum 20. Juli 2020 in Ihren Gemeinden ab. Egal, ob nur eine Unterschrift oder bereits acht Unterschriften auf dem Bogen stehen. Jede Unterschrift zählt!

Wenn Sie weitere Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, mich und das Team der Landesgeschäftsstelle zu kontaktieren. Wir stehen immer für Rückfragen zur Verfügung.

Ich möchte mich ganz herzlich für Ihr aller Engagement bedanken. Ich weiß, dass dieses nicht immer leicht fällt, aber es enorm wichtig ist, damit wir zur Begrenzung des Artensterbens endlich einen bedeutenden Schritt weiterkommen. Ob der Erfolg über das Volksbegehren direkt oder indirekt über den nds. Weg erreicht wird, sei dahingestellt. Wichtig wird das Ergebnis sein, das maßgeblich von Ihrem Einsatz vor Ort abhängen wird. Herzlichen Dank dafür!

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr



Dr. Holger Buschmann

NABU-Landesvorsitzender Niedersachsen